

Woche junger Schauspieler: Düsseldorfer Schauspielhaus zeigt eine Inszenierung von Ödön von Horváth's „Jugend ohne Gott“

Kritik am militärisch-autoritären Staat

BENSHEIM. Zu k alten, gehorsamen Menschen sollen die jugendlichen Schüler einer Jungenklasse erzogen werden, die Rassenhass und Menschenverachtung lernen. Ihren Lehrer erschreckt die Gefühllosigkeit, mit der sie einander begegnen, doch ihm sind die Hände gebunden, denn er muss seinen Schützlingen die im Dritten Reich populäre Denkweise eines nationalsozialistischen Staates vermitteln.

Das Stück „Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horváth erzählt die Geschichte eines jungen Lehrers, der mit seiner Klasse in einem militärischen Zeltlager ist. In dem Tagebuch des Schülers Z liest er von einer

cher ist, den Mörder des Schülers zu kennen, muss sich jedoch am Ende selbst eingestehen, dass er nicht ganz unschuldig an der Wendung des Geschehens ist, als es darum geht, den wahren Mörder von Z zu finden. Ihn selbst beschäftigt außerdem die Frage, ob man angesichts der Grausamkeit in der Welt an einen Gott glauben kann oder nicht – ein zentrales Thema des Stücks.

„Jugend ohne Gott“ ist eine zeitgenössische Gesellschaftskritik. Horváth kritisiert den militärisch-autoritären Staat, in dem er selbst gelebt hat, als er 1937 seinen Roman veröffentlichte.

Das Junge Schauspiel des Düsseldorfer Schauspielhauses präsentiert seine Inszenierung des Werkes unter der Regie von Kristo Sagor am Samstag, 9. März, um 19.30 Uhr im Park-

theater Bensheim. Das zweistündige Stück hat eine Pause. Ab 19 Uhr wird eine Einführung im Foyer des Parktheaters angeboten.

„Ellbogen“ im vergangenen Jahr

Letztes Jahr mit dem Stück „Ellbogen“ vertreten, ist das junge Ensemble dieses Jahr anlässlich der Woche junger Schauspieler wieder in Bensheim zu Gast. Mit „Jugend ohne Gott“ fragt die Gruppe nach dem Preis, den man zahlt, wenn man sich einer verrohten Gesellschaft entgegenstellt. Das Publikum erwartet eine moderne Umsetzung, in der Zivilcourage und Widerstandsgeist im Vordergrund stehen. Dadurch ist es nicht nur ein Stück für Erwachsene, sondern auch Jugendlichen ab 13 Jahren wird eine interessante Vorstellung geboten, in die der Zuschauer sowohl durch die jungen Charaktere als auch durch die Schauspieler selbst mit einbezogen wird und einen Einblick in die Welt der Jugendlichen vor 90 Jahren bekommt.

Julia Röper, AKG Bensheim



SCHÜLERPROJEKT
Woche junger Schauspieler

heimlichen Beziehung zu Eva, der Anführerin einer Diebesbande, und den Zweifeln des Jungen an der militärischen, faschistischen Erziehung, die er im Camp erfährt.

Als Z bemerkt, dass jemand in seinem Tagebuch gelesen hat, verdächtigt er seinen Mitschüler N. Kurz darauf wird dieser tot im Wald gefunden, und der Verdacht, ihn umgebracht zu haben, fällt von Z auf Eva. Der Lehrer schweigt zunächst über die Geschehnisse, obwohl er sich si-



„Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horváth ist am Samstag in einer Fassung von Kristo Sagor im Parktheater zu sehen.

BILD: THOMAS RABSCH



Karten im Vorverkauf bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter anderem im BA-Medienhaus, Telefon 06251/100816 oder online unter www.stadtkultur-bensheim.de